



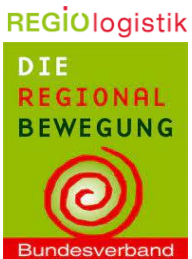
# Re | Pro | La

Umsetzungsprojekt

„Transportkooperationen für Regionalprodukte“

Ergebnisbericht zur Bedarfserhebung

& Möglichkeit zur Teilnahme an der Testphase der Plattform



**Impressum:**

Institut CENTOURIS | Universität Passau | Innstraße 41 | 94032 Passau  
 +49 (0)851 509-2435 | centouris@uni-passau.de | www.centouris.uni-passau.de

**Bildnachweis:**

colourbox.de





## Hintergrund

Die Zugänglichkeit sowie der Vertrieb und die Logistik von Regionalprodukten stellen vor allem für kleine Anbieterbetriebe eine Herausforderung dar. Geringe Transportmengen und weite Transportwege sind für einzelne Betriebe häufig unrentabel, wodurch regionale Wertschöpfungsketten nicht effizient genutzt werden.



## ReProLa

Das Projekt „Transportkooperationen für Regionalprodukte“ ist Teil des Bundesforschungsprojekts „Regionalproduktspezifisches Landmanagement in Stadt-Land-Partnerschaften am Beispiel der Metropolregion Nürnberg“ (ReProLa), in dessen Kontext neue Wege zur Erhaltung landwirtschaftlicher Flächen und deren Gemeinwohlleistungen sowie zur nachhaltigen Versorgung mit Regionalprodukten ergründet werden.



## Zielsetzung

Ziel ist es, **gemeinsame Transporte** zu vereinfachen und **Lieferfahrten effizienter und nachhaltiger** zu gestalten durch:



Vernetzung einzelner Akteure



Aufzeigen von regionalen Warenströmen und Kooperationsmöglichkeiten



## Umsetzungsprojekt

METROPOLNEWS



metropolregion nürnberg  
KOMMEN. STÄRKEN. BLEIBEN.

Nr. 19/ 11.07.2022

Pressemittellung

**Mit weniger Lieferfahrten Kosten und CO<sub>2</sub> einsparen**

Wie kommen regionale Produkte vom Feld in den Laden? Mit einem Projekt der Metropolregion sollen Lieferwege und Warenströme sichtbar werden. Dadurch lässt sich CO<sub>2</sub> einsparen und es können neue Kooperationen zwischen ErzeugerInnen und HändlerInnen entstehen.



## Überblick zur Studie

### Fragestellungen

- 1) Aktueller Stand der Warenlogistik im regionalen Bereich
- 2) Einstellungen gegenüber Transportkooperationen
- 3) Anforderungen an eine plattformbasierte Lösung

### Methode

Quantitative Online-Befragung auf Basis eines standardisierten Fragebogens

### Befragungszeitraum

13. Juli – 07. August

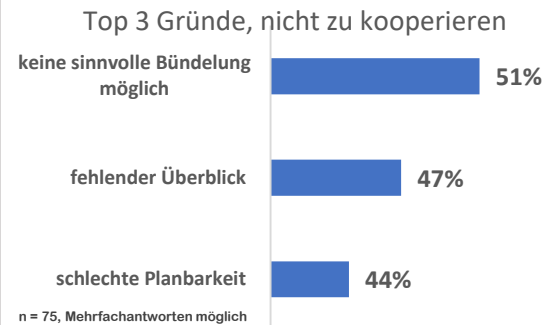
### Stichprobengröße

n = 93 Betriebe (davon 90 aus der Europäischen Metropolregion Nürnberg)

## Studienergebnisse

### Status Quo in der Warenlogistik

- Der Großteil der anfallenden Warenlogistik wird von Betrieben selbst durchgeführt.
- Über die Hälfte aller Betriebe ist ausschließlich als Lieferant tätig, ein Drittel aller Betriebe gibt an, Ware sowohl zu liefern, als auch zu empfangen.
- Neben einer angemessenen Kühlung der Ware ist eine hinreichende Sicherung (zerbrechliche/lose Ware) und die Trennung von konventioneller Ware und Bio-Ware am wichtigsten beim Transport.
- Am häufigsten werden Warenlieferungen innerhalb eines Zeitrahmens von mindestens einmal wöchentlich bis abgewickelt, wobei diesen meist eine Vorlaufzeit von einem Tag bis zu einer Woche vorausgeht.



### Einstellungen gegenüber Transportkooperationen

- 68 % der Befragten zeigen Interesse an kooperativen Transportbündelungen.
- Knapp zwei Drittel der Befragten zeigen sich dazu bereit, eigene Produkte einem anderen Akteur für einen gemeinsamen Transport zu überlassen. Knapp über die Hälfte würde bei einem Transport Produkte anderer Akteure mitnehmen.
- 46 % der Befragten wären bereit, ab und an eine längere Strecke in Kauf zu nehmen, um selbst seltener fahren zu müssen.

Ich würde es gut finden, (neue) Vorschläge für mögliche Geschäftspartner aus der Region zu erhalten.



Von einem gebündelten Warentransport erwarte ich mir Personal- und Zeitersparnis.



5-stufige Likert-Skala von 1 = stimme voll und ganz zu bis 5 = stimme gar nicht zu

■ 1 = stimme voll und ganz zu ■ 2 ■ 3 ■ 4 ■ 5 = stimme überhaupt nicht zu

### Anforderungen

- 71 % der Befragten wünschen sich eine umfangreiche Datenbasis über Zulieferer/Abnehmer in ihrer Umgebung, damit die automatischen Vorschläge für ihren Betrieb sinnvoll sind.
- 53% halten es für wichtig, dass ein Online-Tool sie bei der Datenpflege unterstützt, sodass ihre bestehenden Handelspartner leichter dem System mitgeteilt werden können.
- Kostenersparnis ist für 45 % eine Bedingung, um ein Online-Tool nutzen zu wollen. Im Schnitt wird eine Einsparung von 33 Prozent erwartet.
- Für fast die Hälfte der befragten Betriebe wäre eine durchschnittliche Zeitersparnis von 37 Prozent eine Nutzungsbedingung.

### Forschungsprozess

Bedarfserhebung: abgeschlossen ✓

Testphase vorläufige Plattform: ausstehend !

Bei Interesse an einer kostenlosen **Teilnahme** der **Testphase** können Sie sich unter dem nebenstehenden **QR-Code** direkt mit ihrer Mail-Adresse anmelden. Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an Josef Harasser, Projektleiter bei CENTOURIS, Tel. 0851-5092171, [josef.harasser@uni-passau.de](mailto:josef.harasser@uni-passau.de) oder **besuchen Sie** für mehr Informationen die Webseite zum Projekt unter [www.reprola.de](http://www.reprola.de).

Anmeldung zur Testphase:



## Projektteam



Das Projektteam in Nürnberg. Unten links: Claudia Schreiber (BRB), Inke Haders (BRB), Franziska Kellerer (CENTOURIS), Dr. Stefan Lippl-Seifert (Fraunhofer IIS). Oben links: Michael Müllinger (CENTOURIS), Dr. Stefan Mang (CENTOURIS), Josef Harasser (CENTOURIS), Monique Schindhelm (EMN), Alexander Tremel (Regiothek), Alexander Köhler (Fraunhofer IIS), Dr. Patricia Schläger-Zirlik (EMN).



Die Europäische Metropolregion Nürnberg (EMN) ist ein freiwilliger Zusammenschluss von 23 Landkreisen und 11 kreisfreien Städten über administrative Grenzen hinweg. Als eine von insgesamt 11 Metropolregionen in Deutschland zeichnet sich die EMN durch ihre polyzentrale Struktur aus, in der sich ländliche Regionen um die dicht besiedelte Städteachse Nürnberg-Fürth-Erlangen-Schwabach erstrecken.



CENTOURIS ist ein Institut der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Passau und steht für die erfolgreiche Verknüpfung von wissenschaftlichem Anspruch und Nähe zu unternehmerischer Praxis. Mit den Schwerpunkten Datenerhebung, Datenanalyse, Beratung und Umsetzungsbegleitung bearbeitet das interdisziplinäre Team heute eine Vielzahl verschiedener Projektthemen.



Das Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen (IIS) ist eine weltweit führende anwendungsorientierte Forschungseinrichtung für mikroelektronische und informationstechnische Systemlösungen und Dienstleistungen. Das breite Spektrum von Technologien, Methoden und Prozessen liefert innovative Lösungen in Form von Komponenten bis hin zu gesamten Systemen und sichert damit Wettbewerbsfähigkeit und Erfolg der Auftraggeber aus der Wirtschaft.



Regiothek

Die Regiothek ist eine Plattform für regionale Betriebe und die erste Plattform überhaupt, auf der Lieferbeziehungen kleiner Betriebe auf einer Karte öffentlich dargestellt werden können. Gemeinsam mit ihrem Netzwerk aus Betrieben bekennt sich die Regiothek zu den Idealen einer regionalen Wertschöpfung, nachhaltigen Produktion und eine rundum sinnvollen Lebensmittelwirtschaft.

DIE  
REGIONAL  
BEWEGUNG



Bundesverband

Der Bundesverband der Regionalbewegung e.V. (BRB) versteht sich als Dachverband für die vielfältigen Akteure regionalen Wirtschaftens. Als Kompetenznetzwerk für Regionalität bündelt der BRB vielfältige Aktivitäten einer regionalen nachhaltigen Entwicklung, unterstützt und vernetzt zahlreiche vorhandene Akteure durch weitere Impulse und leistet wichtige Lobbyarbeit für die Stärkung ländlicher Räume